

Forschungsdatenzentrum Wahlen : Jahresbericht 2010 ; Berichtszeitraum 01.01.2010-31.12.2010

Eder, Christina

Veröffentlichungsversion / Published Version
Tätigkeitsbericht, Jahresbericht / annual report

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:
GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Eder, Christina ; GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (Ed.): *Forschungsdatenzentrum Wahlen : Jahresbericht 2010 ; Berichtszeitraum 01.01.2010-31.12.2010*. Mannheim, 2011 (GESIS-Technical Reports 2011/01).
URN: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-256377>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Forschungsdatenzentrum Wahlen Jahresbericht 2010

Berichtszeitraum 01.01.2010–31.12.2010

Christina Eder

GESIS-Technical Reports 2011|01

Forschungsdatenzentrum Wahlen Jahresbericht 2010

Berichtszeitraum 01.01.2010–31.12.2010

Christina Eder

GESIS-Technical Reports

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Postfach 12 21 55
68072 Mannheim
Telefon: (0621) 1246 - 0
Telefax: (0621) 1246 - 100
E-Mail: fdz_wahlen@gesis.org

ISSN:	1868-9043 (Print)
ISSN:	1868-9051 (Online)
Herausgeber, Druck und Vertrieb:	GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften Lennéstraße 30, 53113 Bonn

Zusammenfassung

Dieser Jahresbericht stellt die Arbeiten des bei GESIS angesiedelten Forschungsdatenzentrums Wahlen aus dem Jahr 2010 dar. Angebunden an bereits bestehende Dienstleistungsangebote und Forschungsaktivitäten von GESIS ist es seit 2009 Bestandteil der Forschungsdateninfrastruktur des RatSWD. Das Forschungsdatenzentrum knüpft an die Schwerpunktsetzung von GESIS im Bereich der Umfrage- und Wahlforschung an. Hierzu zählen Bundes- und Landtagswahlstudien, das Politbarometer, der DeutschlandTrend und der Forsa-Bus. Als neuestes Projekt kam 2009 die German Longitudinal Election Study (GLES) hinzu. Zu den Aufgaben des Forschungsdatenzentrums Wahlen gehören die Erhebung, Aufbereitung und ausführliche Dokumentation von Primärdaten im Sinne ihrer langfristigen Nutzbarkeit in Forschung und Lehre, wissenschaftliche Mehrwertdienste, Wissensvermittlung und Forschung. Im Jahr 2010 wurde eine Vielzahl an GLES Pre-Releases sowie die letzte Jahreskumulation des Politbarometers vorbereitet und veröffentlicht.

Schlüsselwörter: RatSWD, Forschungsdatenzentrum, German Longitudinal Election Study (GLES), Bundestagswahlstudien, Landtagswahlstudien, Politbarometer, DeutschlandTrend, Forsa-Bus, Primärdaten, empirische Sozialforschung

Key Words: German Data Forum, Research Data Center, German Longitudinal Election Study (GLES), national election studies, state election studies, Politbarometer, DeutschlandTrend, Forsa-Bus, primary data, empirical social research

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	7
Einleitung	9
1 Basisdaten	12
2 Entwicklung des Datenangebots.....	13
2.1 GLES.....	13
2.2 Politbarometer	14
3 Performance	15
4 Output/Forschungsausput	16
4.1 Monographien.....	16
4.2 Beiträge in Sammelbänden.....	16
4.3 Zeitschriftenartikel (referiert)	16
4.4 Zeitschriftenartikel (sonstige)	16
4.5 Graue Literatur	17
4.6 Veröffentlichungen auf Basis der FDZ-Daten.....	17
5 Einsatz der Daten in der universitären Lehre.....	19
6 Aktivitäten zur Nutzerbetreuung, -schulung und -weiterbildung.....	20
6.1 Datendokumentationen	20
6.2 Nutzerberatung	20
6.3 Präsentationen an Hochschulen.....	21
6.4 Veranstaltungen des Forschungsdatenzentrums Wahlen	21
6.5 Teilnahme an Konferenzen mit Präsentationen.....	22

Einleitung

Dieser Bericht dokumentiert die Arbeit des Forschungsdaten zentrums (FDZ) Wahlen von GESIS im Jahr 2010.¹ Der Bericht ist Teil der Qualitätssicherung des Forschungsdaten zentrums und orientiert sich am Kriterienkatalog für ein einheitliches Berichtswesen des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD). Das Forschungsdatenzentrum Wahlen bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Zugang und Beratung zu den bei GESIS archivierten Umfragedaten zu deutschen Wahlen. Damit lassen sich die Kernaufgaben des Forschungsdaten zentrums Wahlen zusammenfassen als:

- a. Erhebung, Aufbereitung und Bereitstellung von Daten
- b. Mehrwertdienste und Service für die Forschung
- c. Wissensvermittlung
- d. Forschung

Zu den vom Forschungsdatenzentrum Wahlen betreuten Datenkollektionen zählen Studien zu Bundes- und Landtagswahlen, sowie als fortlaufende Erhebungen jenseits einzelner Wahlen auch die Politbarometer, der DeutschlandTrend und der Forsa-Bus.

Bundestagswahlen

Die Datenbasis Bundestagswahlen besteht aus Einzelstudien, Panel-Studien und kumulierten Studien. Sie umfasst repräsentative Umfragen zu allen Bundestagswahlen seit 1949, darunter die Kieler Wahlstudien und Studien der Konrad-Adenauer-Stiftung. Die Datenbasis 1949–2005 ist 2011 auch als *Continuity Guide* verfügbar. Diese relationale Datenbank enthält über 9000 Variablen sowie deren Nummer, Name und Frage- bzw. Antworttext in Deutsch und Englisch. Diese Variablen konnten in ca. 2000 verschiedenen thematischen Kategorien zusammengefasst werden, die mehr oder weniger häufig über den Zeitraum von mehr als 60 Jahren erhoben wurden.

Mit der Bundestagswahl 2009 kam die *German Longitudinal Election Study (GLES)* hinzu, welche ein von der DFG gefördertes Projekt zur langfristigen Untersuchung von Bundestagswahlen ist. Ziel der GLES ist die Beobachtung und Analyse von Bundestagswahlen in Bezug auf die Wählerschaft. Durchgeführt wird die GLES von den vier Primärforschern Prof. Dr. Hans Rattinger (Universität Mannheim), Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (Universität Frankfurt), Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck (Universität Mannheim) und PD Dr. Bernhard Weßels (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung) in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Wahlforschung (DGfW) und GESIS (Kapitel 2.1).

Die *Politbarometer* werden seit 1977 etwa monatlich von der Forschungsgruppe Wahlen für das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) durchgeführt. Seit 1990 steht diese Datenbasis auch für die neuen Bundesländer zur Verfügung. Mit der Untersuchung von Meinungen und Einstellungen der wahlberechtigten Bevölkerung in der Bundesrepublik zu aktuellen Ereignissen, Parteien und Politikern stellen die Politbarometer ein wichtiges Instrument der politischen Meinungs- und Einstellungsforschung dar.

Die monatlichen Einzelumfragen eines Jahres werden in einen kumulierten Datensatz (aktuelle Jahreskumulation) integriert, nach internationalem Standard dokumentiert und archiviert.

Die Daten und Dokumente der Jahreskumulationen von 1977 bis 2008 werden online über ZACAT oder auf CD-ROM für die sekundäranalytische Forschung zur Verfügung gestellt.

¹ Da das Forschungsdatenzentrum Wahlen seine Arbeit in der jetzigen Struktur erst im Laufe des Jahres 2010 aufgenommen hat, sind Vergleiche zu 2009 nicht sinnvoll.

Der *DeutschlandTrend* wird seit 1997 im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD) sowie diverser Printmedien von Infratest dimap erhoben. Die monatlich durchgeführte Erhebung mit ca. 1000 Befragten pro Welle wird für die Berichterstattung über das aktuelle politische Meinungsbild in der Bundesrepublik genutzt.

Seit Mai 2009 stehen mit dem Jahrgang 2008 die ersten Daten des *DeutschlandTrend* für die wissenschaftliche Lehre und Forschung zur Verfügung. Infratest dimap führt die Daten eines Jahres in einer Kumulation zusammen, GESIS archiviert anschließend die Daten sowie Dokumente und sorgt für deren Bereitstellung.

Der *Forsa-Bus* wird als Jahreskumulation zur Verfügung gestellt. Der Datensatz enthält Teile aus Mehrthemen-Erhebungen, die von FORSA im werktäglichen Rhythmus telefonisch durchgeführt werden. Ein Schwerpunkt der Kollektion ist die Abfrage der politischen Präferenz, sowohl für Kandidaten als auch für Parteien, sowie das Wahlverhalten bei vergangenen Wahlen.

Landtagswahlen

Der verfügbare Bestand an *Landtagswahlstudien* reicht bis in das Jahr 1962 zurück. Die Studien wurden als repräsentative Bevölkerungsbefragungen zumeist im Vorfeld der Wahlen zu Landtagen, zur Bremer Bürgerschaft und zum Berliner Abgeordnetenhaus durchgeführt.

Das DFG-Projekt "Einfluss der Bundespolitik auf Landtagswahlen – Eine Analyse des Wählerverhaltens auf Landesebene unter besonderer Berücksichtigung der Bundespolitik" (Projektantrag Gabriel/Holtmann/Jagodzinski 2003) wurde in den Jahren 2004 bis 2007 vom Institut für Sozialwissenschaften (SOWI I) der Universität Stuttgart, dem Institut für Politikwissenschaften der Universität Halle und GESIS Abteilung Datenarchiv und Datenanalyse durchgeführt. Der Bestand an Landtagswahlstudien, der im Datenarchiv in aufbereiteter Form zur Verfügung stand, wurde um Studien aus den 1960er und 1970er Jahren sowie um aktuelle Umfragen ergänzt, in einen Gesamtdatensatz (1962–2004) integriert und auf Studien- und Variablenebene nach DDI/XMI-Standard dokumentiert (Universität Stuttgart/GESIS). Erste Forschungsergebnisse wurden auf einer Tagung im Bundestag am 9./10.11. 2006 vorgestellt und in der Zeitschrift für Parlamentsfragen (ZParl, 3, 2007) sowie einem Sammelband (Nomos 2008) publiziert.

Die forschungsgerechte Aufbereitung dieser Daten profitiert erheblich von der gemeinsamen Handhabung der Studien in einem technischen und konzeptionellen Rahmen, sowie von der Unterstützung des jeweiligen Umfrageprogrammes durch das Forschungsdatenzentrum von der Datenentstehung bei den Primärforschern über die Aufbereitung bis zur Bereitstellung an Sekundärnutzerinnen und -nutzer. Spezialisierung und Erfahrung erlauben es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Forschungsdatenzentrums, einen Datenservice für die wissenschaftliche Nutzung zu leisten, der die Anforderungen von Umfragedaten gezielt berücksichtigt. Dabei können über die Umfrageprogramme hinweg einheitliche technische Werkzeuge der Datendokumentation und -bereitstellung eingesetzt und gleichzeitig die Besonderheiten der jeweiligen Programme erhalten werden. Obwohl die Daten von den jeweiligen Primärforscherinnen und Primärforschern unter sehr unterschiedlichen organisatorischen Rahmenbedingungen und in wenig überlappenden Gruppen erzeugt werden, sind sie sehr oft für denselben Kreis von Sekundärnutzern relevant. Dieser erhält durch das Forschungsdatenzentrum einen leichten und soweit möglich einheitlichen Zugang und zielgerichtete Angebote des Wissenstransfers, während die unterschiedlichen Erzeugerinnen und Erzeuger der Daten von den Effizienzvorteilen profitieren, die ihnen die Prozesse und Werkzeuge des Forschungsdatenzentrums bieten.

Der vorliegende Jahresbericht des Forschungsdatenzentrums Wahlen ist wie folgt aufgebaut:

Im ersten Kapitel werden die Basisdaten des Forschungsdatenzentrums Wahlen aufgelistet. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Darstellung der Mitarbeiterstruktur sowie der Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihrer Aufgabenbereiche. Der vom Forschungsdatenzentrum angebotene wissenschaftliche Service im Bereich der Datenaufbereitung und des Datenangebots ist Gegenstand des zweiten Kapitels. Hier finden sich unter anderem eine Beschreibung der Struktur und des Umfangs des Datenangebots und der Datensätze, sowie eine Darstellung des Aufwuchses. Kapitel 3 beschäftigt sich mit der Performance des Forschungsdatenzentrums Wahlen, die sich vor allem in der Nutzung des Datenangebots durch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Forschung bzw. in Forschungsprojekten oder in der Lehre widerspiegelt. Die Forschungstätigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forschungsdatenzentrums werden im vierten Kapitel berichtet. Zudem werden Veröffentlichungen aufgelistet, die auf Basis der vom Forschungsdatenzentrum angebotenen Daten entstanden sind. Sie werden nach Art der Publikation und Sichtbarkeit unterteilt. Die Kapitel 5 und 6 beschäftigen sich mit dem Feld der Nutzerbetreuung. Kapitel 5 konzentriert sich dabei auf den Einsatz der vom Forschungsdatenzentrum angebotenen Daten in der universitären Lehre, Kapitel 6 stellt die Aktivitäten des Forschungsdatenzentrums in den Bereichen Beratung, Schulung und Weiterbildung dar.

1 Basisdaten

Das Forschungsdatenzentrum Wahlen bündelt innerhalb von GESIS Aufgaben und Kompetenzen aus den Abteilungen Datenarchiv für Sozialwissenschaften (DAS) und Dauerbeobachtung der Gesellschaft (DBG). Dies sind die Abteilungen, die sich ihrem Auftrag entsprechend mit der Durchführung komparativer Umfragen, mit der Aufbereitung und Dokumentation von Forschungsdaten und mit der Sicherstellung ihrer langfristigen Nutzbarkeit befassen. Die Wahlforschung hat sich dabei für beide Abteilungen als ein Schwerpunkt herausgebildet.

Insgesamt arbeiteten im Berichtsjahr acht Personen für das Forschungsdatenzentrum, davon zwei in Teilzeit. Eine Person ist promoviert, sechs Mitarbeiter/innen arbeiten an ihren Promotionen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen universitären Abschluss. Tabelle 1 stellt die Mitarbeiterstruktur dar und bildet gleichzeitig die Funktionen und Arbeitsbereiche der beteiligten Personen ab.

Tabelle 1: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forschungsdatenzentrums Wahlen

	Abteilung	Funktion/Arbeitsbereich
Dr. Christina Eder	DAS	Leitung Forschungsdatenzentrum Wahlen
Manuela Kulick	DBG	Projektleitung GLES bei GESIS
Jan-Eric Blumenstiel	DBG	GLES (bis 30.9.2010)
Martin Fritz	DAS	Bundestagswahlen (bis 30.6.2010)
Ossip Fürnberg	DBG	GLES
Monika Langhans	DAS	Politbarometer, DeutschlandTrend
Christian Prinz	DAS	GLES (seit 01.09.2010)
Joss Rossmann	DAS	GLES

Anmerkung: DAS – Datenarchiv für Sozialwissenschaften, DBG – Dauerbeobachtung der Gesellschaft, GLES – German Longitudinal Election Study.

Neben den aufgeführten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren ab 01.06.2010 zwei studentische Hilfskräfte mit jeweils 40h/Monat bei der GLES in Mannheim angestellt, im Dezember kam eine dritte studentische Hilfskraft in Köln mit ebenfalls 40h/Monat hinzu. Zudem arbeitete eine studentische Hilfskraft mit 40h/Monat in Köln für das Politbarometer und zeitweise eine weitere Hilfskraft an den älteren Bundestagswahlstudien.

2 Entwicklung des Datenangebots

Die Hauptarbeit im Bereich Daten (Aufbereitung, Dokumentation und Publikation) fiel 2010 bei der GLES an. Wie Tabelle 2 zeigt, wurden 15 Datensätze neu zur Verfügung gestellt. Daneben wurden Datensätze des Politbarometers 2008 bearbeitet und veröffentlicht. Im Jahr 2009 fanden Landtagswahlen in Brandenburg, Hessen, dem Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen statt. Die zugehörigen Umfragen wurden in 2010 für die Nutzer bereitgestellt. Es ist im Forschungsdatenzentrum bei stark nachgefragten Datensätzen üblich, vorläufige Releases, so genannte Pre-Releases, zu erstellen, die nach gründlicher Überarbeitung und mit verbesserter Dokumentation später als vollständige Releases freigegeben werden. Mit Ausnahme der GLES-Daten (Kapitel 2.1) werden hier jeweils nur die vollständigen Releases berichtet.

Tabelle 2: Datenbestand des Forschungsdatenzentrums Wahlen (Stand 2010)

Wahlstudien	Zeitraum	Datensätze im Service (Ende 2010)	Zuwachs Datensätze in 2010
Bundestagswahlen ²	1949-2005	> 50	3
GLES	2009	21	15
Politbarometer	1977 ff.	> 50 ³	2
DeutschlandTrend	2008 ff.	1	
Landtagswahlen	1962 ff.	> 50	12

Anmerkung: Von einigen GLES-Komponenten wurden mehrere Pre-Releases veröffentlicht, für den Zuwachs wurde jedoch nur einer gezählt.

2.1 GLES⁴

Das größte derzeit am Forschungsdatenzentrum Wahlen angegliederte Projekt ist die German Longitudinal Election Study (GLES). Sie ist ein von der DFG gefördertes Projekt, welches mit der Bundestagswahl 2009 startete. Als bislang größte deutsche Wahlstudie soll sie die Wählerschaft bei vorerst drei aufeinanderfolgenden Wahlen beobachten und analysieren. Dabei wird angestrebt, das Projekt auch nach der Wahl 2017 als institutionalisierte Wahlstudie innerhalb von GESIS weiterzuführen.

Die GLES-Gruppe bei GESIS besteht Ende 2010 aus vier wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wobei eine Person als Projektleitung bei GESIS fungiert. Die Hauptaufgabe der Gruppe besteht in der Aufbereitung und Dokumentation der Datensätze, sowie in der Überführung der Daten in die Archivsysteme. Die GLES umfasst mehrere Komponenten, die wiederum auf unterschiedliche Art und Weise erhoben werden (Face-to-Face, Telefon- und Online-Umfragen sowie Inhaltsanalysen). Um die Daten, wie im Projektantrag festgehalten, möglichst zeitnah veröffentlichen zu können, wurden 2009 und 2010 zunächst Pre-Releases erstellt, die anfangs über das Wahlportal und später über die Homepage der GLES bei GESIS heruntergeladen werden konnten. Tabelle 3 bietet einen Überblick über

² Bundestagswahlstudien, Kieler Wahlstudien, Studien der Konrad-Adenauer-Stiftung, Forsa-Bus.

³ Seit 1990 wird das Politbarometer getrennt für West- und Ostdeutschland erhoben.

⁴ www.gesis.org/gles

die so zugänglich gemachten Datensätze. Dabei ist zu beachten, dass bis zur nächsten Bundestagswahl alle drei Monate ein neues Online-Tracking erhoben und veröffentlicht wird. In Tabelle 3 sind jedoch nur die 2009/2010 durchgeführten Trackings 1-12 enthalten.

Tabelle 3: Die GLES Pre-Releases bis Ende 2010

Komponente	ZA-Nummer	Online verfügbar seit
Querschnitt	5300, 5301, 5302	25.11.2009
RCS	5303	19.11.2009
Wahlkampfpanel	5305	05.10.2010
Medieninhaltsanalyse	5306, 5307, 5308	10.05.2010
TV-Duell-Analyse	5309-5316	16.12.2010
Online-Trackings, inkl. Landtagswahl-Boosts	5334-5343	09.09.2009
MLP	5304	13.07.2010

Anmerkung: Von einigen Komponenten wurden mehrere Pre-Releases veröffentlicht, die jedoch hier nicht extra aufgeführt werden. Genannt wird immer das erste Veröffentlichungsdatum, bei Komponenten, die aus mehreren Teilen bestehen, das Publikationsdatum des ersten Teils. Querschnitt – Komponente 1: Vorwahl, Nachwahl, Kumulation; RCS – Komponente 2: Rolling-Cross-Section-Wahlkampfstudie mit Nachwahl-Panel; Wahlkampfpanel – Komponente 3; Medieninhaltsanalyse – Komponente 4: Medieninhaltsanalyse, Fernsehen; TV-Duell-Analyse – Komponente 5; Online-Trackings – Komponente X/8: Langfrist-Online-Tracking 1-12; MLP – Komponente Y: Multi-Level-Panel.

Mittlerweile arbeitet ein Teil des Teams an der Erstellung der finalen Releases. Die ersten fertigen Datensätze werden im Laufe des Jahres 2011 sowohl über den Datenbestandskatalog (DBK) als auch über ZACAT, das Online-System von GESIS, erhältlich sein.

2.2 Politbarometer⁵

Ein etabliertes Dauerprojekt ist die Aufbereitung der Politbarometer der Forschungsgruppe Wahlen. Die Forschungsgruppe Wahlen liefert einmal jährlich die Daten und Fragebögen der Befragungen aus dem Vorjahr. Diese werden zu einem Jahresdatensatz kumuliert, dokumentiert und anschließend über das Online-Portal ZACAT veröffentlicht. Außerdem wird eine Langfristkumulation fortgeschrieben. Diese beginnt 1977 und enthält 80 Variablen, die mit einer gewissen Regelmäßigkeit erhoben wurden. Auch dieser Datensatz ist über ZACAT erhältlich.

Ferner wird ein Continuity Guide aufgebaut, der alle jemals erhobenen Variablen und deren Vergleichbarkeit dokumentiert und aus dem sich die Ausweitung der partiellen Langfristkumulation zu einer Gesamtkumulation aller mehr als einmal erhobenen Variablen über den gesamten Zeitraum 1977 bis heute entwickeln wird.

In 2010 wurde das Politbarometer 2008 aufbereitet, vollständig dokumentiert und veröffentlicht. Die Daten wurden ferner in die Jahreskumulation und den Continuity Guide eingearbeitet.

⁵ <http://www.gesis.org/wahlen/politbarometer/>

3 Performance

Das Forschungsdatenzentrum Wahlen versteht sich als „Tür“ zu den bei GESIS archivierten Wahldaten. Die Datenweitergabe an Nutzerinnen und Nutzer geschieht mittlerweile zum großen Teil online über ZACAT. Das Portal bietet neben umfangreichen Möglichkeiten des Daten-Retrieval und detaillierter Variablendokumentation auch die Möglichkeit einfacher Online-Auswertungen. Zudem stehen alle Studienmaterialien (Master- und Feldfragebögen, Methodenberichte, Variablenreports) und Primärdaten zum Download zur Verfügung. Die Datensätze und zugehörigen Dokumente der GLES sind momentan noch ausschließlich über die projekteigene Homepage⁶ abrufbar, am Übergang in die Archivsysteme wird bereits gearbeitet. Einige wenige weitere Wahlstudien sind noch nicht online verfügbar oder werden, aufgrund von Datenschutzbestimmungen, nur nach persönlicher Anfrage im Forschungsdatenzentrum oder im Datenarchiv für Sozialwissenschaften zur Verfügung gestellt. Die Übermittlung der Daten erfolgt im Regelfall per ftp-Server. Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Downloadzahlen.

Tabelle 4: Downloadzahlen

	Downloads (ZACAT)	Datenweitergaben (DBK und individuelle Anfragen)
GLES ⁷	2585	-
Bundestagswahlstudien	331	814
Landtagswahlstudien	93	354
Politbarometer	839	2791
DeutschlandTrend	-	-

Anmerkung: Downloads aus dem Online-Portal ZACAT bzw. die GLES-Daten von der GLES-Homepage. Der DeutschlandTrend ist noch nicht über ZACAT verfügbar, die GLES war 2010 noch nicht über den Datenbestandskatalog (DBK) zugänglich. Landtagswahlstudien: davon 1 CD. Politbarometer: davon 22 CDs.

Die *Downloadzahlen* der GLES-Komponenten beziehen sich auf die GLES-Homepage. Die Downloads der übrigen Datensätze erfolgten über ZACAT. Die Spalte *Datenweitergaben* bezieht sich auf Wahlstudien, die vor 2009 durchgeführt wurden und umfasst den Datenbestandskatalog (DBK), aus dem zum Teil Codebücher und Fragebogen heruntergeladen werden können sowie Datenweitergaben nach individuellen Bestellungen. Die Studien der GLES werden in Zukunft über den Standardservice des Datenarchivs angeboten.

⁶ www.gesis.org/gles

⁷ Eine Übersicht über die in 2010 als Pre-Release veröffentlichten Komponenten findet sich in Abschnitt 3.1. Weitere Komponenten und die ersten Releases folgen in 2011.

4 Output/Forschungoutput

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forschungsdatenzentrums Wahlen sind aktive Mitglieder der wissenschaftlichen Community. Im Berichtszeitraum 2010 wurden folgende Arbeiten veröffentlicht:

Monographien	1
Beiträge in Sammelbänden	1
Zeitschriftenartikel (referiert)	2
Zeitschriftenartikel (sonstige)	3
Graue Literatur ⁸	23
Davon Dokumentationen zur GLES	15

4.1 Monographien

Eder, Christina (2010): Direkte Demokratie auf subnationaler Ebene. Eine vergleichende Analyse der unmittelbaren Volksrechte in den deutschen Bundesländern, den Schweizer Volksrechten und den US-Bundesstaaten. Baden-Baden: Nomos.

4.2 Beiträge in Sammelbänden

Eder, Christina (2010): 'Direkte Demokratie in den deutschen Kommunen. Regelungen zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden im Vergleich', in: Freitag, Markus / Vatter, Adrian (Hrsg.) Vergleichende subnationale Analysen für Deutschland. Institutionen, Staatstätigkeiten und politische Kulturen. Münster: LIT Verlag, 65-95.

4.3 Zeitschriftenartikel (referiert)

Eder, Christina (2010): 'Ein Schlüssel zum Erfolg? Gibt es ein Patentrezept für Volksentscheide in den deutschen Bundesländern?', Politische Vierteljahresschrift, Heft 1, 43-67.

Blumenberg, Johannes N. / Kulick, Manuela S. (2010): 'Der geliebte Verräter - Einfluss von Spitzenkandidaten auf das Wahlverhalten. Eine Analyse am Beispiel Oskar Lafontaines bei der saarländischen Landtagswahl 2009', Zeitschrift für Parlamentsfragen 4, 803-817.

4.4 Zeitschriftenartikel (sonstige)

Blumenberg, Johannes N./Kulick, Manuela S. (2010): 'Kann Zeit die Wunden heilen? Zur Perspektive der SPD nach der Bundestagswahl 2009', MIP, 57-68.

Eder, Christina/Kulick, Manuela S./Wolf, Christof (2010): 'Daten, Service und Analysen für die Wahlforschung: Das Forschungsdatenzentrum Wahlen', Zeitschrift für Politikberatung 3/2, 217-222.

⁸ Methodenberichte, sonstige Datendokumentationen, Konferenzpapiere, die bisher nicht anderweitig veröffentlicht wurden, Working Paper usw.

Fürnberg, Ossip (2010): 'Wahlverhalten bei Landtagswahlen: Gute Basis für weitere Forschung', Kerstin Völkl: 'Reine Landtagswahlen oder regionale Bundestagswahlen? Eine Untersuchung des Abstimmungsverhaltens bei Landtagswahlen 1990-2006', Rezension, Zeitschrift für Parlamentsfragen Heft 4, 927.

4.5 Graue Literatur

Blumenberg, Johannes N. / Kulick, Manuela S. (2010): 'The beloved traitor – Oskar Lafontaine and voting behaviour at the Saarland Land election of 2009'. Paper presented at the 36th Annual Conference of the International Association for the Study of German Politics (IASGP) in London, 24./25. Mai.

Blumenstiel, Jan Eric / Fürnberg, Ossip (2010): 'The German Electoral System – a Black Box? Political Knowledge and its Consequences on Voting Behaviour in the 2009 Bundestag Election'. Paper presented at the 36th Annual Conference of the International Association for the Study of German Politics (IASGP) in London, 24./25. Mai.

Eder, Christina (2010): 'Direct Democracy on the Subnational Level: Can the Popular Initiative bring the People Back in?'. Paper presented at the ECPR Joint Sessions in Münster, 22.-27. März.

Fürnberg, Ossip (2010): 'Landtagswahlen im „Schatten“ von Bundestagswahlen. Die Eigenständigkeit von Landtagswahlen im Bundestagswahlkampf'. Papier vorgestellt auf der Autorentagung des PVS-Sonderhefts Wählen in Deutschland in Mannheim, 17./18. September.

Kulick, Manuela S. (2010): 'Absturz der Volksparteien. Eine Analyse der Wählerschaft von SPD und CDU'. Vortrag im Rahmen der Jahrestagung des Arbeitskreises Parteienforschung: Parteien nach der Bundestagswahl 2009 in Berlin, 14./15. Oktober.

Kulick, Manuela S. / Naßmacher, Karl-Heinz (2010): 'Do Parties Spend Too Much? '. Paper presented at the Annual Meeting of IPSA RC20, Political Finance and Political Corruption in Ljubljana, 24.-27. Juli.

Kulick, Manuela S. (2010): 'Fishing in a seemingly empty pool – Where are the voters of the SPD? An empirical analysis of the German federal election in 2009.' Paper presented at the 34th Annual Conference of the German Studies Association in Oakland, California, 7.-10. Oktober.

Roßmann, Joss (2010): 'Data Quality in Web Surveys of the German Longitudinal Election Study 2009'. Paper presented at the 3rd ECPR Graduate Conference in Dublin, 30. August – 01. September 2010.

Die 15 Dokumentationen zu den GLES-Pre-Releases sind unter www.gesis.org/gles zu finden.

4.6 Veröffentlichungen auf Basis der FDZ-Daten

Zudem wurden eine Vielzahl von Publikationen auf Basis der vom Forschungsdatenzentrum Wahlen betreuten Daten veröffentlicht. Leider kommen nicht alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Bitte zur Meldung solcher Arbeiten nach und graue Literatur ist teilweise schwer recherchierbar. Die folgende Liste kann daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Da die die meisten GLES-Pre-Releases im Laufe des Jahres 2010 veröffentlicht wurden, ist der überwiegende Teil der darauf basierenden Publikationen der Grauen Literatur zuzuordnen. Es handelt sich vor allem um Konferenzpapiere und Vorträge. Für eine Übersicht sei auf www.gles.eu verwiesen.

Monographien	4
Beiträge in Sammelbänden	27
Zeitschriftenartikel	18
Graue Literatur ⁹	79
Davon studentische Arbeiten	12

⁹ Methodenberichte, sonstige Datendokumentationen, Konferenzpapiere, die bisher nicht anderweitig veröffentlicht wurden, Working Paper usw.

5 Einsatz der Daten in der universitären Lehre

Die meisten Datensätze, die vom Forschungsdatenzentrum Wahlen betreut werden, sind über das Online-Portal ZACAT zugänglich und dort herunterzuladen. Da zum Download nur ein Verwendungszweck anzugeben ist, kann nicht im Einzelnen verfolgt werden, welche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Daten nicht nur für die eigene Forschung, sondern auch für die universitäre Lehre verwenden. Anhand von individuellen Nutzeranfragen ist jedoch festzustellen, dass die Datensätze, insbesondere die Bundestagswahlstudien und die Politbarometer, von Studierenden regelmäßig für Seminar-, Haus- und Abschlussarbeiten sowie Promotionen eingesetzt werden. Hier eine Auswahl an Lehrveranstaltungen, die dem Forschungsdatenzentrum mitgeteilt oder im Internet recherchiert wurden:

GLES:

Michael Bergmann, Ossip Fürnberg, Dr. Tatjana Rudi, Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Mannheim, je eine Übung „Datenauswertung für Politikwissenschaftler“ im FSS 2010, Vorwahl-Querschnitt.

Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck, Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Mannheim, „Kolloquium – Abschlussarbeiten in Politischer Soziologie“, FSS 2010, verschiedene GLES-Datensätze.

Dr. Markus Steinbrecher, Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Mannheim, Vorlesung „Datenauswertung für Politikwissenschaftler“ im FSS 2010, Vorwahl-Querschnitt.

Dr. Markus Steinbrecher, Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Mannheim, zwei Übungen „Ausgewählte Probleme der empirischen Wahlforschung“ im HWS 2010, verschiedene Datensätze.

Bundestagswahlstudien (1949–2005):

Thomas Plischke, Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Mannheim, Übung „Politische Orientierungen in Ost- und Westdeutschland“ im HWS 2010, Panel der Bundestagswahlen 1994–2002 sowie der zugehörigen Querschnitte.

Prof. Dr. Peter Selb, Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft der Universität Konstanz, Proseminar „Politikwissenschaftliche Umfrageforschung“ im WS 2010/11, diverse Bundestagswahlstudien inklusive GLES.

Politbarometer:

Dr. Marc Debus, Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft der Universität Konstanz, Vorlesung „Einführung in die Policy-Analyse“ im WS 2010/11, kumulierte Politbarometer.

Prof. Dr. Hans Rudolf Lerche, Mathematisches Institut, FDM der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Samstags-Uni, 19. Juni 2010 Statistik: Zwischen Manipulation und Wahrheit, Daten aus Politbarometer 2008.

6 Aktivitäten zur Nutzerbetreuung, -schulung und -weiterbildung

Eine Hauptaktivität des Forschungsdatenzentrums Wahlen ist die Erbringung von Dienstleistungen für die wissenschaftliche Community. Diese reichen von der Beantwortung individueller Anfragen und der Weitergabe von Daten über die Erstellung von Datendokumentationen bis hin zu Präsentationen des Forschungsdatenzentrums und seiner Arbeit auf Konferenzen und an Universitäten. Hinzu kommen Workshops und Seminare, die vom Forschungsdatenzentrum oder von GESIS auf Basis der hier verfügbaren Daten angeboten werden und zumeist die Vermittlung von methodischen und statistischen Kenntnissen zum Ziel haben.

6.1 Datendokumentationen

Bei GESIS gehört die Erstellung von Datendokumentationen nach internationalen Standards (DDI) zur Datenaufbereitung selbstverständlich dazu. Dies gilt insbesondere für die Arbeit der Forschungsdatenzentren.

Bei der Aufbereitung der GLES-Daten wird daher jedem Pre-Release eine Dokumentation beigelegt, die zentrale Informationen zur Entstehung der Daten und eventueller Probleme und Fehler enthält. Diese finden sich, wie auch die Pre-Releases und die zugehörigen Fragebögen, auf der Homepage der GESIS unter www.gesis.org/gles – Unterpunkt Daten. Insgesamt wurden 15 Dokumentationen erstellt.

Die Bundes- und Landtagswahlstudien sowie die Politbarometer, die über ZACAT zur Verfügung gestellt werden, verfügen ebenfalls über eine ausführliche Dokumentation, die im System unmittelbar mit den Datensätzen verbunden sind. Dazu gehören beispielsweise Studienbeschreibungen, Codebücher, Beschreibungen der Datensätze und Zitationshinweise.

6.2 Nutzerberatung

Zur Nutzerberatung zählt vor allen Dingen die Beantwortung individueller Anfragen, die im Regelfall per Telefon oder E-Mail direkt bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder über die allgemeine Adresse fdz_wahlen@gesis.org ankommen. Die Bandbreite der Anliegen reicht von sehr detaillierten Nachfragen zu einzelnen Datensätzen bis hin zum generellen Datenangebot und Zugängen zu diesem. Als Nutzer treten Studierende auf der Suche nach Daten für Haus-, Seminar- oder Qualifizierungsarbeiten, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Professorinnen und Professoren auf. Die Anfragen stammen hauptsächlich aus dem Inland. Tabelle 4 gibt einen Überblick über die Nutzeranfragen aufgeschlüsselt nach Datensatz. Als aktuellstes und größtes Projekt verzeichnet die GLES die meisten Anfragen.

Die individuelle Beratung findet ihre Ergänzung und Fortsetzung im GESIS-Web, das – soweit sinnvoll und möglich – auf der Basis häufiger und typischer Nutzeranfragen optimiert wird. Die mittlere Spalte in Tabelle 4 enthält daher die Zahl der Homepagebesucher in 2010. Die Anzahl der *Besucher pro Seite* wurde mittels *etracker* erhoben. Daneben steht die Anzahl der *Seitenaufrufe*. Die Seiten des Forschungsdatenzentrums Wahlen verzeichneten, ohne Datenseiten gezählt, im Berichtszeitraum insgesamt 4037 Besucher und 5370 Aufrufe.

Tabelle 5: Individuelle Anfragen und Webstatistik

	Individuelle Anfragen	Web- Besucher	Webseiten- aufrufe
GLES	44	1905	2887
Bundestagswahlstudien	2	1551	2022
Landtagswahlstudien	3	757	1075
Politbarometer	18	5968	7848
Sonstige	3	2283	2778
FDZ Wahlen (ohne Datenseiten)		4037	5370

Anmerkung: Individuelle Anfragen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forschungsdatenzentrums. Besucher und Aufrufe pro Seite wurden mit Hilfe des *etracker* ermittelt.

6.3 Präsentationen an Hochschulen

Die GLES und GESIS wurden im Rahmen der Veranstaltung „Praxisforum Sozialwissenschaften“ am 7. Mai 2010 an der Universität Oldenburg präsentiert. Die Veranstaltung wurde vom dortigen Institut für Sozialwissenschaften organisiert. Insgesamt nahmen ca. 60 Personen teil.

6.4 Veranstaltungen des Forschungsdatenzentrums Wahlen

Am 2. und 3. Dezember 2010 fand bei GESIS in Mannheim der Workshop „Herausforderung Surveyforschung: Methodische und statistische Problemstellungen am Beispiel von Wahldaten“ statt. Der Workshop bot interessierten Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern eine Übersicht über die bei GESIS verfügbaren Wahldaten und behandelte anhand von ausgewählten Beispielen methodische und statistische Problemstellungen. Spezielle Methoden, wie Panelregression, Zeitreihenanalyse und Small Area Estimation, wurden von Experten des Faches vorgestellt und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in anschließenden Übungen vertieft.

Programm

1. Tag, 2. Dezember 2010

10:00 – 10:15	Begrüßung und Einführung in den Workshop (Dr. Christina Eder & Manuela Kulick, GESIS)
10:15 – 10:45	Vorstellung der German Longitudinal Election Study (Manuela Kulick, GESIS)
10:45 – 11:00	Kaffeepause
11:00 – 12:00	Methodische Probleme im Wahlkampfpanel der GLES (Dr. Markus Steinbrecher, Uni Mannheim)
12:00 – 13:30	Mittagspause
13:30 – 14:30	Einführung in die Gewichtung (Michael Bergmann, Uni Mannheim)

14:30 – 14:45	Kaffeepause
14:45 – 17:15	Zeitreihenanalyse (Prof. Dr. Rainer Metz, GESIS)
<u>2. Tag, 3. Dezember 2010</u>	
9:00 – 10:00	Wahldaten im GESIS Datenarchiv (Oliver Watteler, GESIS)
10:00 – 10:15	Kaffeepause
10:15 – 12:45	Panelregression (Dr. Tatjana Rudi, Uni Mainz)
12:45 – 14:15	Mittagspause
14:15 – 16:30	Small Area Estimation (Prof. Dr. Peter Selb, Uni Konstanz)
16:30 – 16:45	Abschlussdiskussion

6.5 Teilnahme an Konferenzen mit Präsentationen

Blumenberg, Johannes N. / Kulick, Manuela S. (2010): 'The beloved traitor – Oskar Lafontaine and voting behaviour at the Saarland Land election of 2009'. 36th IASGP Annual Conference in London, 24./25. Mai.

Blumenstiel, Jan Eric / Fürnberg, Ossip (2010): 'The German Electoral System – a Black Box? Political Knowledge and its Consequences on Voting Behaviour in the 2009 Bundestag Election'. Paper presented at the 36th Annual Conference of the International Association for the Study of German Politics (IASGP) in London, 24./25. Mai.

Blumenstiel, Jan Eric/Roßmann, Joss/Steinbrecher, Markus (2010): 'Breakoff in web surveys of the German Longitudinal Election Study (GLES)'. Vortrag im Rahmen der *Konferenz General Online Research 10* (GOR 10), Hochschule Pforzheim, 26.–28. Mai.

Eder, Christina (2010): 'Direct Democracy on the subnational level: Can the popular initiative bring the people back in?'. Paper presented at the *ECPR Joint Sessions in Münster*, 22.–27. März.

Eder, Christina/Rattinger, Hans (2010): 'Urlaub, Protest oder Desinteresse. Gründe für die Nichtteilnahme an der Bundestagswahl 2009', Vortrag auf der *Tagung des DVPW-Arbeitskreises „Wahlen und politische Einstellungen“* am 24./25. Juni.

Fürnberg, Ossip (2010): 'Landtagswahlen im „Schatten“ von Bundestagswahlen. Die Eigenständigkeit von Landtagswahlen im Bundestagswahlkampf'. Papier vorgestellt auf der Autorentagung des PVS-Sonderhefts Wahlen in Deutschland in Mannheim, 17./18. September.

Kulick, Manuela S. (2010): 'Absturz der Volksparteien. Eine Analyse der Wählerschaft von SPD und CDU'. Vortrag im Rahmen der Jahrestagung des Arbeitskreises Parteienforschung: Parteien nach der Bundestagswahl 2009 in Berlin, 14./15. Oktober.

Kulick, Manuela S. / Naßmacher, Karl-Heinz (2010): 'Do Parties Spend Too Much? '. Paper presented at the Annual Meeting of IPSA RC20, Political Finance and Political Corruption' in Ljubljana, 24.–27. Juli.

Kulick, Manuela S. (2010): 'Fishing in a seemingly empty pool – Where are the voters of the SPD? An empirical analysis of the German federal election in 2009.' Paper presented at the 34th Annual Conference of the German Studies Association in Oakland, California, 7.-10. Oktober.

Roßmann, Joss (2010): 'Data Quality in Web Surveys of the German Longitudinal Election Study 2009'. Vortrag im Rahmen der 3rd ECPR Graduate Conference, Dublin, 30. August – 01. September 2010.